



(11)

(12)

(43) Veröffentlichungstag:
18.10.2000 Patentblatt 2000/42

(51) Int Cl.7: **A47J 27/08**

(21) Anmeldenummer: 99107591.2

(22) Anmeldetag: 15.04.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: Kreiza, Jürgen
73329 Kuchen (DE)

(74) Vertreter: **Grünecker, Kinkeldey,
Stockmair & Schwanhäusser Anwaltssozietät**
Maximilianstrasse 58
80538 München (DE)

(71) Anmelder: WMF WÜRTTEMBERGISCHE
METALLWARENFABRIK AG
73309 Geislingen/Steige (DE)

(54) **Kochgefäß**

(57) Es wird ein Kochgefäß (1) zum Kochen unter Innendruck beschrieben, das ein Gefäßteil (2), einen Deckel (3) und wenigstens ein Riegeelement (8) zum druckdichten Befestigen des Deckels auf dem Gefäßteil aufweist. Das Riegeelement (8) ist zwischen einer ersten verriegelten Stellung und einer zweiten Stellung zum Öffnen des Deckels bewegbar. Um ein derartiges Kochgefäß mit einer konstruktiv einfachen, materialspa-

renden und trotzdem drucksicheren Befestigung des Dekkels (3) am Gefäßteil (2) zu versehen, wird vorgeschlagen, am Gefäßteil (2) und am Deckel (3) wenigstens jeweils eine Anlagefläche (14, 15) für das Riegelteil (8) vorzusehen, die ein Abscherbelastungspaar bilden und so angeordnet sind, daß sie unter dem Einfluß des Innendrucks an einander axial benachbarten Widerlagern (11) entgegengerichtete Kräfte auf das Riegelement (8) ausüben.

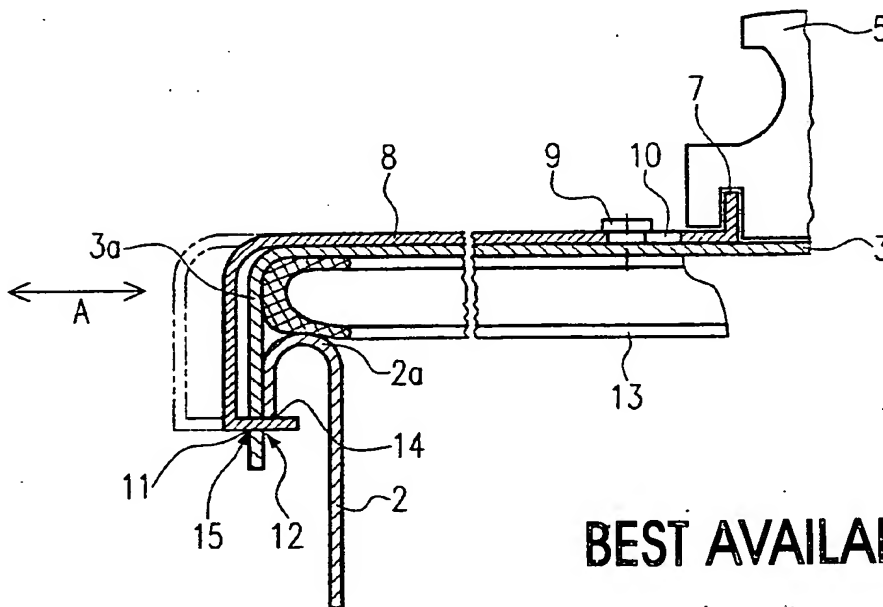


FIG. 2

EP 1 044 642 A1

BEST AVAILABLE COPY

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Kochgefäß zum Kochen unter Innendruck der im Oberbegriff von Anspruch 1 erläuterten Art.

[0002] Dampfdruckkochtöpfe sind seit langer Zeit bekannt und in großer Zahl auf dem Markt. Ein Kochgefäß der gattungsgemäßen Art wurde beispielsweise bereits in der DE 33 658 C vorgeschlagen. Bei diesem Kochgefäß wird der Deckel auf dem Gefäßteil durch drei Riegelemente befestigt, die mit einem Ende schwenkbar auf einer zentral angeordneten Drehscheibe des Deckels angeschraubt sind und sich durch eine Führung am Deckel bis über den Deckelrand hinaus erstrecken. Am Gefäßteil sind nach oben stehende Ösen bzw. eine umlaufende Nut vorgesehen, die das Gefäßteil verunstalten. Beim Verdrehen der Drehscheibe bewegen sich die Riegelemente spiralg und müssen in die Ösen eingefädelt werden. Beim Druckkochen entwickeln sich jedoch nicht unbeträchtliche Innendrucke, die bei modernen Töpfen bis 3 bar betragen können. Dieser Innendruck wirkt auf den Deckel und muß beim bekannten Kochgefäß vollständig von der Verschraubung des Riegelementes mit der zentralen Drehscheibe aufgenommen werden, wobei die gesamte Länge des Riegelementes als Biegehebel wirkt. Abgesehen davon, daß die bekannte Topfverriegelung auf keinen Fall modernen Sicherheitsstandards entsprechen würde, müssen auf jeden Fall die Riegelemente und die Befestigungs-/Drehschrauben in hohem Maße überdimensioniert werden, um zu verhindern, daß der Deckel wegfliegt. Außerdem ist das Gefäßteil ganz sicher nicht als Serviergefäß geeignet.

[0003] Später hat sich bei Dampfdruckkochgefäßen der Bajonettverschluß zwischen Deckel und Gefäßteil durchgesetzt, wobei der Schließdruck durch den Innendruck aufgebracht wird, der die Bajonettsteg des Deckels in feste Anlage mit den Bajonettstegen des Gefäßteiles drückt. Nachteilig an dieser Ausgestaltung ist jedoch, daß Deckel und Gefäßteil nur in einer vorbestimmten Ausrichtung zueinander geschlossen und geöffnet werden können. Weiterhin stören die vorstehenden Bajonettsteg das äußere Erscheinungsbild, so daß das Gefäßteil beispielsweise nicht als Serviergefäß verwendet werden kann. Erhöhte Sicherheitsanforderungen haben darüber hinaus zur Entwicklung weiterer Deckelsicherungen geführt, die zusätzlich zur vom Innendruck aufbrachten Schließkraft für die Bajonettverschlüsse ein Riegelement verwenden, das in Abhängigkeit vom Innendruck durch senkrecht übereinanderliegende Ausnehmungen in den Bajonettstegen von Deckel und Gefäßteil eingeschoben wird und ein Verdrehen des Deckels sicher verhindert, solange das Gefäßteil noch unter Innendruck steht. Diese zusätzliche Deckelsicherung macht darüber hinaus den Bajonettverschluß komplizierter.

[0004] In letzter Zeit wurde vermehrt versucht, Dampfdruckkochtöpfe ohne Bajonettverschluß zu ent-

wickeln, beispielsweise in der DE 32 32 907 A1 oder DE 40 26 166 A1. Die bekannten Verschlüsse verwenden über eine Kulissensteuerung von einem Zentralknopf aus radial bewegbare Klammern, die auf dem Deckel gelagert sind und in der Art von Bajonettverschlüssen einen umgebördelten Rand am Kochtopf untergreifen. Durch den nicht unbeträchtlichen Innendruck werden jedoch die Klammern relativ großen Biegekräften ausgesetzt, die dazu tendieren, die Klammern aufzubiegen. Deshalb müssen die Klammern und vor allen Dingen ihre Lagerung am Deckel relativ groß dimensioniert werden.

[0005] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, ein Kochgefäß zum Kochen unter Innendruck mit einer konstruktiv einfachen, materialsparenden und trotzdem drucksicheren Befestigung des Deckels am Gefäßteil zu schaffen.

[0006] Die Aufgabe wird durch die in Anspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst.

[0007] Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung wird von der Lehre des Standes der Technik, auch bei Kochgefäßen ohne Bajonettverschluß das Prinzip einander untergreifender Anlageflächen beizubehalten, d. h. Klammern als bewegbare Bajonettsteg zu verwenden, abgewichen und eine völlig neue Lastverteilung auf die Verriegelungseinrichtung erreicht. Da das erfindungsgemäße Riegelement nunmehr im wesentlichen nur auf Absicherung, gegebenenfalls mit einem sehr kurzen Biegehebel, belastet wird, kann es bei gleicher mechanischer Festigkeit wesentlich leichter bzw. kleiner ausgebildet sein.

[0008] Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

[0009] Die Anordnung wenigstens einer Anlagefläche des Abscherbelastungspaares in einer Ausnehmung gemäß Anspruch 2 stellt eine konstruktiv besonders einfache Möglichkeit dar, die Anlageflächen des Abscherbelastungspaares möglichst eng benachbart anzuordnen.

[0010] Wird diese Ausnehmung gemäß Anspruch 3 im Deckel angeordnet, so bleibt das Erscheinungsbild des Gefäßteiles unbeeinträchtigt.

[0011] Die Maßnahme gemäß Anspruch 4 dient zur weiteren Verkürzung des Biegehebels.

[0012] Anspruch 5 beschreibt eine besonders bevorzugte Verschieberichtung der Riegelemente.

[0013] Die Ansprüche 6 und 7 beschreiben erste bevorzugte Ausführungsbeispiele der Anordnung der Anlageflächen eines Abscherbelastungspaares.

[0014] Anspruch 8 beschreibt ein weiteres Ausführungsbeispiel der Anordnung der Anlageflächen, das sich besonders für Steckdeckel oder für Deckel mit Steckfunktion eignet.

[0015] Da das erfindungsgemäße Riegelement relativ schwach ausgebildet sein kann, ist es möglich, dieses gemäß Anspruch 9 in der äußeren Oberfläche des Deckels zu versenken, so daß der Deckel eine im wesentlichen glatte Oberfläche aufweist, die weniger ver-

schmutzt und bei Verschmutzung besser gereinigt werden kann.

[0016] Durch seine relativ schwache Ausbildung ist es weiterhin möglich, das Riegelement gemäß Anspruch 10 auch im Inneren eines doppelwandig ausgebildeten Deckels unterzubringen.

[0017] Ausführungsbeispiele der Erfindung werden nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische, perspektivische Darstellung eines erfindungsgemäß ausgebildeten Kochgefäßes,

Fig. 2 den Schnitt II-II aus Fig. 1,

Fig. 3 einen Schnitt ähnlich Fig. 2 durch ein weiteres Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochgefäßes, und

Fig. 4 einen Schnitt ähnlich Fig. 2 durch ein weiteres Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochgefäßes.

[0018] In Fig. 1 ist ein Dampfdruckkochgefäß 1 zum Kochen unter Innendruck dargestellt, das ein Gefäßteil 2 und einen Deckel 3 aufweist. Das Gefäßteil 2 ist in der Art eines üblichen Kochtopfes ausgebildet, besteht beispielsweise aus Edelstahl oder aus emailliertem Stahl, weist den üblichen, nicht dargestellten Wärmeverteilerboden auf und ist mit Handgriffen 4 versehen, die im dargestellten Ausführungsbeispiel als normale Topfgriffe ausgebildet sein können, da die bei Bajonettverschluß-Kochgefäßen üblichen Stielgriffe zum Anzeigen des Bajonettverschlußeingriffes nicht mehr notwendig sind. Ohne Deckel kann das Kochgefäß 1 somit als normaler Kochtopf und/oder als Serviergefäß verwendet werden.

[0019] Der Deckel 3 enthält einen zentral angeordneten Knauf 5, der das bei Dampfdruckkochtopfen übliche Kochventil 6 aufnimmt und beispielsweise eine der bekannten Kulissensteuerungen 7 zum Verschieben einer Vielzahl (z.B. sechs) von sich radial erstreckenden und mit gleichen Abständen in Umfangsrichtung verteilt angeordneten Riegelementen 8 enthält. Die Riegelemente 8 sind streifenförmig ausgebildet, liegen auf der Oberfläche des Deckels 3 auf oder sind in sie hinein versenkt und sind mit Hilfe eines Stiftes 9, der durch ein Langloch 10 in den Riegelementen 8 ragt, in ihrem durch die Kulissensteuerung 7 bewirkten, radialen Verschiebebewegung in Richtung des Doppelpfeiles A geführt.

[0020] Wie auch in Verbindung mit Fig. 2 ersichtlich, hat der Deckel 3 einen nach unten abgebogenen Randbereich 3a, der mit seiner freien Randkante einen nach außen umgebördelten oder abgewinkelten Gefäßrand 2a des Gefäßteils 2 übergreift. Das Riegelement 8 folgt der Kontur des Deckels 3 und des Randbereiches 3a, ist jedoch vor dessen freier Kante L-förmig mit einem

im wesentlichen geradlinig verlaufenden Eingriffsbereich 11 radial nach innen abgebogen. Der Eingriffsbereich 11 erstreckt sich durch eine Ausnehmung 12, die im Abstand zur freien Randkante des Deckelrandes 3a durch den Deckelrand 3a hindurch ausgebildet ist. Die Ausnehmung 12 folgt bevorzugt genau den Abmessungen des Eingriffsbereiches 11.

[0021] Die Ausnehmung 12 liegt an einer Stelle des Deckelrandes 3a, die bei zwischengelegter Dichtung 13 mit einer unteren, im wesentlichen horizontal verlaufenden Randkante 14 des Gefäßrandes 2a fluchtet.

[0022] Wird nun das Riegelement 8 durch die Kulissensteuerung 7 radial nach innen gezogen, so daß der Eingriffsbereich 11 sich durch die Ausnehmung 12 des Deckels 3 bis unter die Randkante 14 des Gefäßrandes 2a erstreckt, und wird in diesem Zustand der Innenraum des Gefäßteils 2 unter Druck gesetzt, so wird der Deckel 3 angehoben, so daß sich eine untere Randkante 15 der Ausnehmung 12 des Deckelrandes 3a an den Eingriffsbereich 11 anlegt und diesen an die Randkante 14 des Gefäßrandes 2a des Gefäßteils 2 drückt. Die beiden Kanten 14 und 15 bilden somit die Anlageflächen eines Abscherbelastungspaares, das einander entgegengesetzte Kräfte von im wesentlichen gleicher Größe in den als Widerlager dienenden Eingriffsbereich 11 einleitet.

[0023] Idealerweise paßt der Deckelrand 3a so straff auf den Gefäßrand 2a, daß die beiden Anlageflächen 14 und 15 unmittelbar nebeneinanderliegen, so daß auch die Widerlager am Eingriffsbereich 11 unmittelbar benachbart sind, wobei fast kein Biegemoment auf den Eingriffsbereich ausgeübt wird. Es schadet jedoch nicht, wenn zwischen den beiden Anlageflächen 14 und 15 ein kleiner Abstand in Längs- bzw. Axialrichtung des Eingriffsbereiches 11 vorhanden ist, da auch die dabei auftretenden, geringfügigen Biegemomente noch beherrschbar sind. Wichtig ist, daß das Riegelement hauptsächlich auf Abscherung belastet wird.

[0024] Die Länge des Eingriffsbereiches 11 und sein Verschiebeweg sollte so bemessen sein, daß er sich in seiner in Fig. 2 strichpunktiert gezeichneten, zweiten Stellung zum Öffnen des Deckels noch innerhalb der Ausnehmung 12 am Deckelrand 3a befindet, so daß der Eingriffsbereich 11 gegen Beschädigung geschützt ist.

[0025] Der Schutz gegen Beschädigung kann unter Umständen noch verbessert werden, wenn die Riegelemente 8 in einem doppelwandig ausgebildeten Deckel 3 untergebracht sind, wobei beispielsweise die in Fig. 2 gezeigten Wandung des Deckels 3 als Unterschale verwendet und durch eine weitere Oberschale abgedeckt wird. Bei dieser Ausgestaltung ist es dann nicht mehr notwendig, die Riegelemente 8 in die äußere Oberfläche zu versenken.

[0026] Durch die erfindungsgemäße Verriegelung ist es auch möglich, Dampfdruckkochtopfe mit Steckdeckeln zu versehen, wie es Fig. 3 zeigt. In Fig. 3 werden gleiche bzw. vergleichbare Bauteile wie in den Fig. 1 und 2 mit den gleichen Bezugszeichen versehen und nicht

nochmals erläutert. Der Steckdeckel 103 der Fig. 3 ist doppelwandig ausgebildet und enthält einen Randbereich 103a, der im wesentlichen parallel zum oberen, inneren Bereich des Gefäßteiles 2 verläuft und bevorzugt durch eine Unterschale 103b des doppelwandigen Deckels 103 gebildet ist. Zwischen der Unterschale 103b und einer Oberschale 103c ist ein Hohlraum 116 ausgebildet, durch den sich wenigstens ein stabförmiges Riegelement 108 erstreckt. Das Riegelement 108 wird durch Wanddurchführungen 110 gehalten und durch die bereits beschriebene Kulissensteuerung 7 über den zentralen Knauf 5 in Richtung des Doppelpfeiles A verschoben. Der Randbereich 103a des Deckels 3 weist wiederum eine Ausnehmung 112 auf, die zumindest in Axialrichtung des Gefäßteiles 2 in ihrer Form der Form des Riegelementes 108 entspricht. Auch der obere Bereich des Gefäßteiles 2 enthält eine Ausnehmung 117, die bei aufgestecktem Deckel 103 mit der Ausnehmung 112 fluchtet, so daß die Oberkante 114 der Ausnehmung 117 im Gefäßteil 2 eine Anlagefläche für das Riegelteil 108 und die Unterkante 115 der Ausnehmung 112 im Deckelrand 103 eine weitere Anlagefläche für das Riegelement 8 bildet. Beide Anlageflächen 114, 115 bilden ein Abscherbelastungspaar, das an in Axialrichtung des Eingriffsbereiches 111 unmittelbar benachbarten Stellen entgegengesetzt wirkende Kräfte in das Riegelement 8 einleitet, wenn der Deckel 103 durch den Innendruck belastet wird.

[0027] Fig. 4 zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Deckels 203, der als Kombination zwischen Steck- und Stülpedeckel konstruiert ist. Der Deckel 203 ist doppelwandig mit einer Außenschale 203c und einer Innenschale 203b ausgebildet, wobei im Innenraum 216 wenigstens ein stabförmiges Riegelement 208 untergebracht ist, das durch die übliche Kulissensteuerung 7 vom Zentralknauf 5 in Richtung des Doppelpfeiles A verschiebbar ist und gegebenenfalls im Deckelinnenraum 216 durch nicht gezeichnete Lager gehalten wird. Das Riegelement 208 erstreckt sich in der in Fig. 4 gezeigten ersten Stellung durch eine erste Ausnehmung 212a in einem nach oben gezogenen Innenrand 203d der Innenschale 203b des Deckels 203, anschließend durch eine Ausnehmung 217 im Gefäßteil 2 und danach wiederum durch eine zweite Ausnehmung 212b im nach unten gezogenen Außenrand 203a der Außenschale 203c des Deckels 203. Bei dieser Ausgestaltung bilden auf jeden Fall die untere Randkante 214a der Ausnehmung 212a am Innenrand 203d des Deckels 203 und die Oberkante 215 der Ausnehmung 217 des Gefäßteiles 2 zwei Anlageflächen für ein Abscherbelastungspaar auf die Widerlager am Eingriffsbereich 211 des Riegelementes 208. Durch die zweite Ausnehmung 212b im Außenrand 203a des Deckels, d.h. dessen Unterkante 214b, wird die Größe der Auflagefläche des Abscherbelastungspaares erhöht, so daß Kerbbelastungen am Riegelement weniger zu befürchten sind.

[0028] In Abwandlung der beschriebenen und gezeichneten Ausführungsbeispiele können Einzelheiten

der Fig. untereinander ausgetauscht werden. So ist es beispielsweise möglich, auch den Deckel gemäß Fig. 2 oder 3 in einer Kombination aus Stülp- und Steckdeckel auszubilden, ohne daß sich das Riegelement durch beide senkrecht verlaufende Deckelrandbereiche erstrecken muß. Es ist weiterhin möglich, das Gefäßteil beispielsweise ohne Umbördelung, d.h. mit zylindrischem Rand, auszubilden und auch im Gefäßteil eine Ausnehmung vorzusehen, durch die sich das Riegelteil gemäß Fig. 2 erstrecken kann. Das Riegelteil kann neben der gezeichneten Streifen- und Stabform andere Formen aufweisen, beispielsweise abgekröpft oder gabelförmig ausgebildet sein oder einen viereckigen Querschnitt haben. Die Anzahl der Riegelemente kann ebenso variiert werden wie ihre Bewegungsrichtung. Schließlich ist es auch möglich, ein Abscherbelastungspaar durch eine Oberkante einer Ausnehmung im Gefäßteil und einer Randkante eines nach innen umbördelten Deckelrandes auszubilden.

Patentansprüche

1. Kochgefäß (1) zum Kochen unter Innendruck mit einem Gefäßteil (2), einem Deckel (3, 103, 203) und wenigstens einem Riegelement (8, 108, 208) zum druckdichten Befestigen des Deckels auf dem Gefäßteil, wobei das Riegelement (8, 108, 208) zwischen einer ersten verriegelten Stellung und einer zweiten Stellung zum Öffnen des Deckels bewegbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß am Gefäßteil (2) und am Deckel (3, 103, 203) wenigstens jeweils eine Anlagefläche (14, 15, 114, 115, 214a, 214b, 215) für das Riegelement (8, 108, 208) vorgesehen sind, die ein Abscherbelastungspaar bilden und so angeordnet sind, daß sie unter dem Einfluß des Innendrucks an einander benachbarten Widerlagern (11, 111, 211) entgegengerichtete Kräfte auf das Riegelement (8, 108, 208) ausüben.
2. Kochgefäß nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß wenigstens eine Anlagefläche (14, 15, 114, 115, 214a, 214b, 215) des Abscherbelastungspaares in einer Ausnehmung (12, 112, 117, 212a, 212b, 217) am Gefäßteil (2) oder Deckel (3, 103, 203) angeordnet ist.
3. Kochgefäß nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Ausnehmung (12, 112, 212a, 212b) im Deckel (3, 103, 203) vorgesehen ist.
4. Kochgefäß nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Widerlager durch einen geradlinig verlaufenden Eingriffsbereich (11, 111, 211) des Riegelementes (8, 108, 208) gebildet sind.

5. Kochgefäß nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Riegelement (8, 108, 208) in Radialrichtung (A) verschiebbar am Deckel (3, 103, 203) gelagert ist. 5
6. Kochgefäß nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine der Anlageflächen (14) des Abscherbelastungspaares am Rand (2a) des Gefäßteiles (2) angeordnet ist, daß der Deckel (3) mit einem Randbereich (3a) den Gefäßrand (2a) von außen übergreift, daß im Randbereich (3a) eine Ausnehmung (12) mit der anderen Anlagefläche (15) des Abscherpaares vorgesehen ist, und daß das Riegelement (8) in seiner ersten Stellung von außen durch die Ausnehmung (12) bis in einen Eingriff mit der Anlagefläche (14) des Gefäßrandes (2a) ragt. 10 15
7. Kochgefäß nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Gefäßrand (2a) eine Umbördelung nach außen zeigt, und daß die Anlagefläche (14) durch eine nach unten weisende Randkante der Umbördelung (2a) gebildet ist. 20
8. Kochgefäß nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Deckel (103, 203) einen in das Gefäßteil (2) einsteckbaren Randbereich (103a, 203d) aufweist, daß beide Anlageflächen (114, 115, 214a, 215) in jeweils einer Ausnehmung (112, 117, 212a, 217) angeordnet sind, und daß sich das Riegelement (108, 208) in seiner ersten Stellung von innen durch beide Ausnehmungen erstreckt. 25 30
9. Kochgefäß nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Riegelement (8) streifenförmig ausgebildet und in der äußeren Oberfläche des Dekkels (3) versenkt angeordnet ist. 35 40
10. Kochgefäß nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Deckel (103, 203) doppelwandig ausgebildet ist und das Riegelement (108, 208) im Inneren (116, 216) des Deckels untergebracht ist. 45

50

55

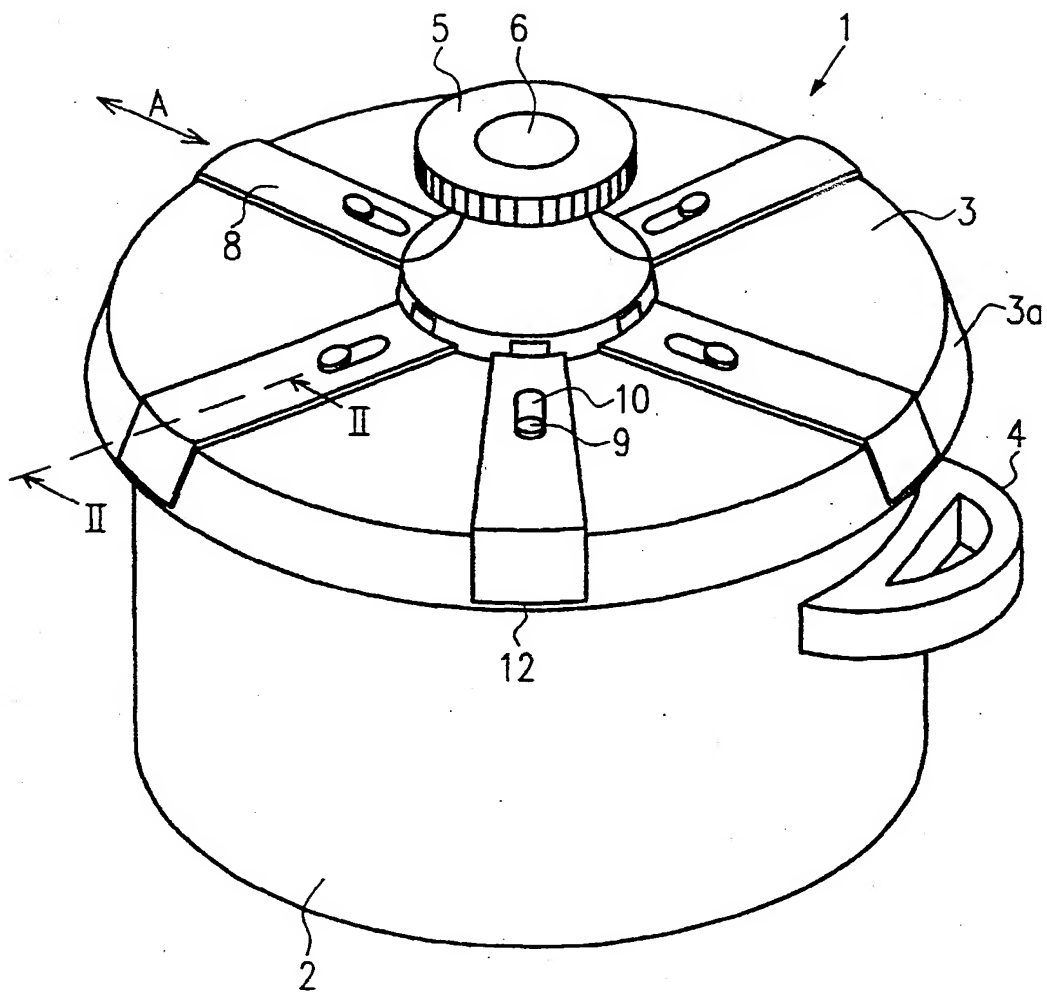


FIG. 1

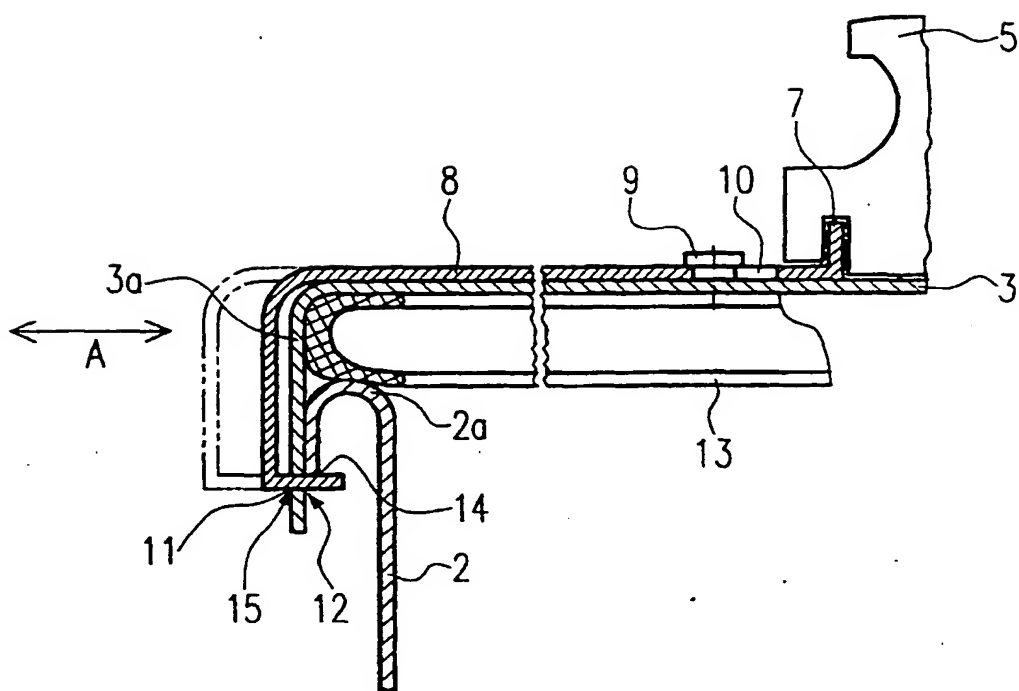


FIG. 2

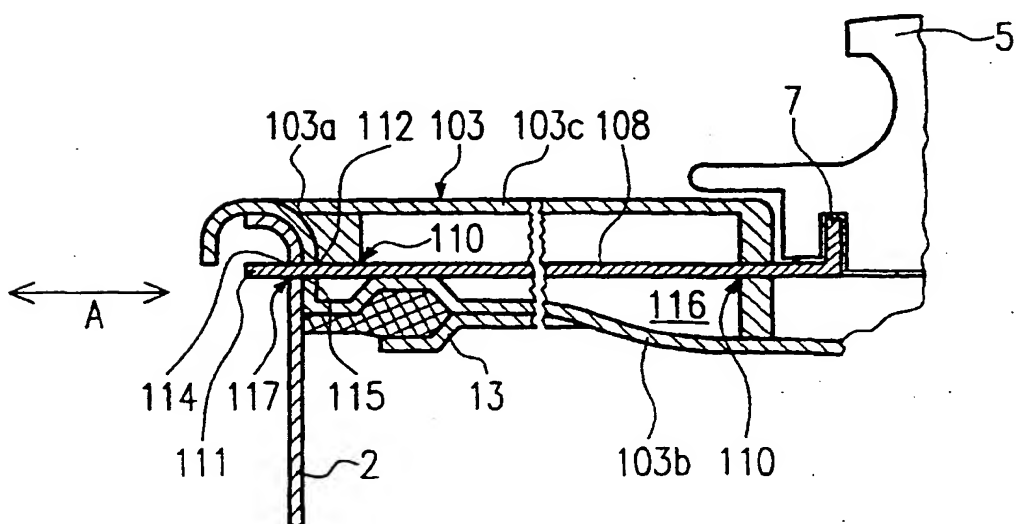
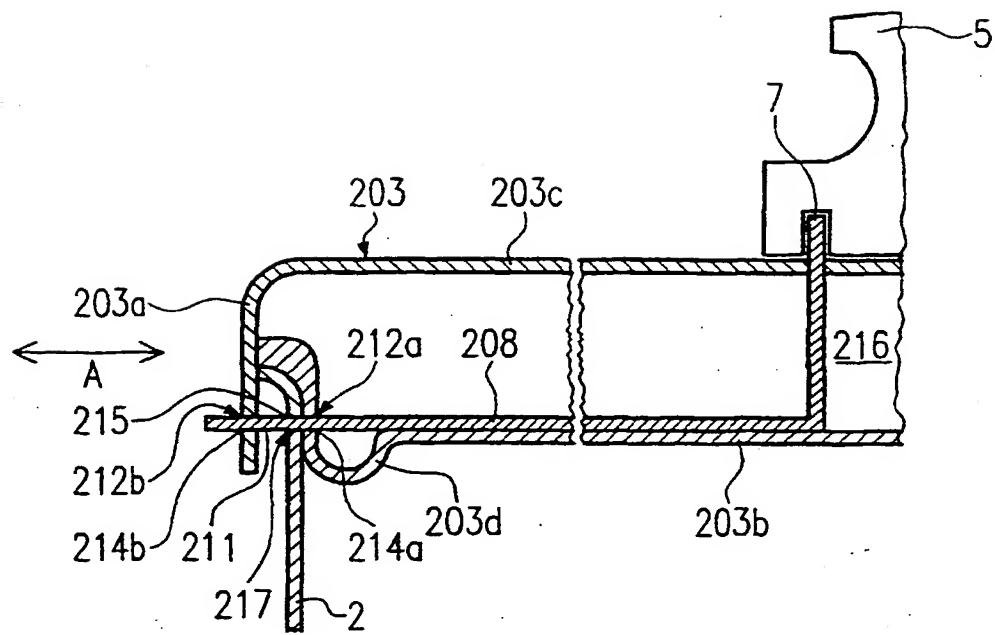


FIG. 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 10 7591

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG
X	US 5 148 938 A (MORGAN JR HOWARD W) 22. September 1992 (1992-09-22)	1,2,4,5	A47J27/08
Y	* Spalte 5, Absatz 2; Abbildungen 6,8 *	3,9,10	
Y	US 1 766 366 A (WELCH, D.M.; WARNER, C.) 24. Juni 1930 (1930-06-24)	3,10	
Y	* Spalte 2, Zeile 67 - Zeile 74: Abbildung 1 *	9	
D,A	CH 254 203 A (KÄPPELI-GRIMM, B.) 1. Dezember 1948 (1948-12-01) * Abbildungen 1,4 *	1,2,5	
DE 33 658 C (GRÄFLICH ZU SOLM'SCHES EISENHÜTTEN- UND EMAILIRWERK) 9. November 1885 (1885-11-09) * das ganze Dokument *			
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 14. September 1999	Prüfer Hinrichs, W
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund G : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03 02 (Pw/C30)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 10 7591

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

14-09-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5148938 A	22-09-1992	DE 3807188 A JP 63318366 A JP 1275965 A	17-11-1988 27-12-1988 06-11-1989
US 1766366 A	24-06-1930	KEINE	
CH 254203 A		KEINE	
DE 33658 C		KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internal Application No
PCT/FR 95/00896

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	DE,A,33 27 439 (WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK AG) 7 February 1985 see page 9, line 19 - page 13, line 37; figures 2,3,5,6 -----	1,7,13, 14

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Internat'l Application No

PCT/FR 95/00896

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP-A-139772	08-05-85	AU-B- 571153	31-03-88
		AU-A- 3194684	28-02-85
		CA-A- 1220355	14-04-87
		JP-C- 1712989	27-11-92
		JP-B- 3081369	27-12-91
		JP-A- 60077716	02-05-85
		US-A- 4627417	09-12-86
WO-A-9203080	05-03-92	DE-A- 4026166	20-02-92
		AU-A- 8331391	17-03-92
		CA-A- 2067497	18-02-92
		CN-A- 1059091	04-03-92
		EP-A- 0496862	05-08-92
		JP-T- 5501672	02-04-93
		PT-A- 98698	31-01-94
EP-A-491324	24-06-92	DE-A- 4040489	16-07-92
		DE-D- 59101278	05-05-94
		ES-T- 2051558	16-06-94
		PT-A- 99853	31-01-94
DE-A-3327439	07-02-85	NONE	

RAPPORT DE RECHERCHE INTERNATIONALE

Demande internationale No
PCT/FR 95/00896

A. CLASSEMENT DE L'OBJET DE LA DEMANDE
CIB 6 A47J27/08 A47J27/09

Selon la classification internationale des brevets (CIB) ou à la fois selon la classification nationale et la CIB

B. DOMAINES SUR LESQUELS LA RECHERCHE A PORTE

Documentation minimale consultée (système de classification suivi des symboles de classement)

CIB 6 A47J

Documentation consultée autre que la documentation minimale dans la mesure où ces documents relèvent des domaines sur lesquels a porté la recherche

Base de données électronique consultée au cours de la recherche internationale (nom de la base de données, et si cela est réalisable, termes de recherche utilisés)

C. DOCUMENTS CONSIDERES COMME PERTINENTS

Catégorie *	Identification des documents cités, avec, le cas échéant, l'indication des passages pertinents	no. des revendications visées
A	EP,A,0 139 772 (AMC INTERNATIONAL ALFA METALLCRAFT CORP. S.A.) 8 Mai 1985 voir page 10, dernier alinéa - page 15, dernier alinéa; figures ---	1,7,12
A	WO,A,92 03080 (AMC INTERNATIONAL ALFA METALLCRAFT CORP. S.A.) 5 Mars 1992 cité dans la demande voir page 11, dernier alinéa - page 18, dernier alinéa; figures 1-3,8,12,13 ---	1,7, 13-19, 22-24
A	EP,A,0 491 324 (SILIT-WERKE GMBH & CO KG) 24 Juin 1992 voir colonne 4, ligne 22 - colonne 7, ligne 51; figures 2-4 --- -/-	1,5,6

☒ Voir la suite du cadre C pour la fin de la liste des documents

☒ Les documents de familles de brevets sont indiqués en annexe

* Catégories spéciales de documents cités:

- "A" document définissant l'état général de la technique, non considéré comme particulièrement pertinent
- "E" document antérieur, mais publié à la date de dépôt international ou après cette date
- "L" document pouvant jeter un doute sur une revendication de priorité ou cité pour déterminer la date de publication d'une autre citation ou pour une raison spéciale (telle qu'indiquée)
- "O" document se référant à une divulgation orale, à un usage, à une exposition ou tous autres moyens
- "P" document publié avant la date de dépôt international, mais postérieurement à la date de priorité revendiquée

"T" document ultérieur publié après la date de dépôt international ou la date de priorité et n'appartenant pas à l'état de la technique pertinent, mais cité pour comprendre le principe ou la théorie constituant la base de l'invention

"X" document particulièrement pertinent; l'invention revendiquée ne peut être considérée comme nouvelle ou comme impliquant une activité inventive par rapport au document considéré isolément

"Y" document particulièrement pertinent; l'invention revendiquée ne peut être considérée comme impliquant une activité inventive lorsque le document est associé à un ou plusieurs autres documents de même nature, cette combinaison étant évidente pour une personne du métier

"&" document qui fait partie de la même famille de brevets

Date à laquelle la recherche internationale a été effectivement achevée

8 Août 1995

Date d'expédition du présent rapport de recherche internationale

12. 10. 95

Nom et adresse postale de l'administration chargée de la recherche internationale
Office Européen des Brevets, P.B. 5818 Patentnaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+ 31-70) 340-3016

Fonctionnaire autorisé

Bodart, P

RAPPORT DE RECHERCHE INTERNATIONALE

Demande internationale No
PCT/FR 95/00896

C.(suite) DOCUMENTS CONSIDERES COMME PERTINENTS

Catégorie	Identification des documents cités, avec, le cas échéant, l'indication des passages pertinents	no. des revendications visées
A	DE,A,33 27 439 (WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK AG) 7 Février 1985 voir page 9, ligne 19 - page 13, ligne 37; figures 2,3,5,6 -----	1,7,13, 14

RAPPORT DE RECHERCHE INTERNATIONALE

Renseignements relatifs aux membres de familles de brevets

Demande internationale No

PCT/FR 95/00896

Document brevet cité au rapport de recherche	Date de publication	Membre(s) de la famille de brevet(s)	Date de publication
EP-A-139772	08-05-85	AU-B- 571153	31-03-88
		AU-A- 3194684	28-02-85
		CA-A- 1220355	14-04-87
		JP-C- 1712989	27-11-92
		JP-B- 3081369	27-12-91
		JP-A- 60077716	02-05-85
		US-A- 4627417	09-12-86
WO-A-9203080	05-03-92	DE-A- 4026166	20-02-92
		AU-A- 8331391	17-03-92
		CA-A- 2067497	18-02-92
		CN-A- 1059091	04-03-92
		EP-A- 0496862	05-08-92
		JP-T- 5501672	02-04-93
		PT-A- 98698	31-01-94
EP-A-491324	24-06-92	DE-A- 4040489	16-07-92
		DE-D- 59101278	05-05-94
		ES-T- 2051558	16-06-94
		PT-A- 99853	31-01-94
DE-A-3327439	07-02-85	AUCUN	

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)